



# Naoko Nose

## **In welchen Ländern hast Du bereits gelebt?**

Japan, USA, Österreich und Deutschland

## **Welcher/ Welchen Kultur(en) fühlst Du Dich zugehörig?**

Ich fühle mich mehreren Kulturen zugehörig. Es ist situationsabhängig. Je nach meinem Gefühl empfinde ich die eine Zugehörigkeit stärker als die andere.

Momentan würde ich meine Identität kulturell folgendermaßen beschreiben: Japanisch, asiatisch, weiblich, berufstätig, große Schwester, introvertiert, kreativ, 33-Jährige, Münchnerin, deutsch und Nerd.

## **ALTER:**

33 Jahre

## **GEBURTSORT:**

Akita, Japan

## **BACHELORFACH:**

German Culture Studies

## **BEGINN DEINES MASTERSTUDIUMS DER IKK:**

Wintersemester 2016

## **Warum wolltest Du IKK studieren?**

Eine Zeit lang arbeitete ich als Flugbegleiterin. Im Anschluss wollte ich die kulturellen Unterschiede der verschiedenen Länder und deren Hintergründe verstehen.

## **Welche berufliche Tätigkeit übst Du derzeit aus?**

Ich arbeite als Account Managerin für die Gesundheitskommunikation.

## **Gab es weitere Berufsfelder, in denen Du schon gearbeitet hast?**

Wie bereits erwähnt, habe ich als Flugbegleitung für die Strecke Deutschland – Japan gearbeitet und war in der Kundenberatung bei einer Healthcare-Agentur angestellt.

## **Mit welchen Hürden hattest Du im Rahmen Deines bisherigen Werdegangs zu kämpfen?**

Oftmals hatte ich mit dem deutschen Kommunikationsstil zu kämpfen, den ich nicht gewohnt war. Der Stil ist sehr direkt, aber dafür auch effizient. Ebenso fiel es mir schwer, eine angemessene Balance zwischen Professionalität und Authentizität in manchen Berufen zu wahren. Und schließlich bereitete mir ein notwendiges selbstbewusstes Auftreten ab und zu Schwierigkeiten. Dies ist meines Erachtens auch so von Außenstehenden wahrgenommen worden.

### **Ich empfehle den Master der IKK, weil ...**

ich mich und meine Welt durch das Studium neu kennenlernen konnte. Meine Welt-Wahrnehmung wurde komplexer und spannender. Ausgehend vom Studium der IKK bin ich heute eine neugierige und gute Beobachterin.

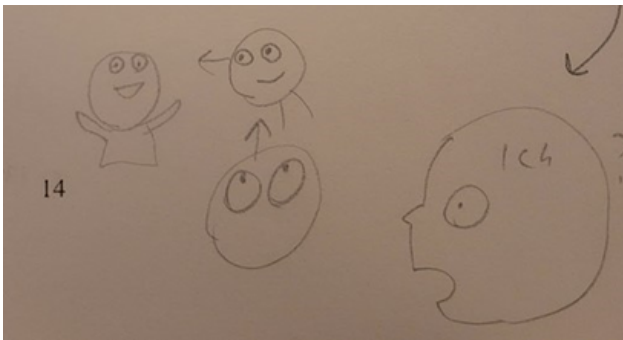
### **Noch heute profitiere ich vom IKK-Master, weil ...**

ich spannende IKK-Verbindungen immer noch pflege. Ich bin durch die erlernte Art des Beobachtens und meine gewachsene Neugierde viel gelassener geworden. Außerdem wächst mein Interesse an Interkultureller Kommunikation stetig weiter.

### **Vom IKK-Studium ist bei mir hängen geblieben ...**

meine Zeichnung, die ich als Verständnishilfe gemalt habe für den Text von Prof. Dr. Otfried Schöffter zum Thema Fremdheit von 1991.

„(...) Es kann nur noch beobachtet werden, wie der Beobachter die anderen Beobachter beim Beobachten des Beobachtens beobachtet.“



**Erkläre in einem Satz, warum Du diesen interkulturellen Gegenstand gewählt hast:**

*Ich habe den Vorhang in meinem Arbeitszimmer gewählt.*

*Meine Interkulturalität zeigt sich mir in meinem Alltag.*

